

BILDUNG IST MEHRWERT!

TARIF- UND BESOLDUNGSRUNDE 2009



Liebe Eltern,

am 13.02. streiken Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Schule. Dies ist eine ungewöhnliche Situation, die wir Ihnen kurz erklären möchten.

Viele von Ihnen wissen aus eigener Erfahrung: Ein Streik hat nichts damit zu tun, dass man sich vor der Arbeit drücken will. **Ein Streik ist immer das letzte Mittel, wenn sich Arbeitgeber mit einer starren Haltung einer angemessenen Gehaltsentwicklung verweigern.** Dies geschieht nicht nur in Bremen und Bremerhaven, sondern auch in fast allen anderen Bundesländern.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Einbußen hinnehmen müssen. Seit 2004 wurden Löhne und Gehälter nur einmal erhöht – rechnet man die Inflationsrate und die Streichung von Weihnachts- und Urlaubsgeld dagegen, bedeutet das einen Kaufkraftverlust von 15 % für Kolleginnen und Kollegen im Beamtenstatus. Für die angestellten Lehrkräfte gab es eine Tarifreform mit deutlich schlechteren Regelungen für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir als Lehrerinnen und Lehrer sagen ganz klar: Die pädagogische Arbeit ist über die Jahre nicht leichter geworden. Zu Recht erwarten Sie als Eltern einen Unterricht nach dem neuesten Stand der Pädagogik. Aber: **Qualität hat auch ihren Preis.** Wer eine hochwertige Arbeit erwartet, muss auch für Zufriedenheit bei den Beschäftigten sorgen.

Zwei Argumente werden uns immer entgegengehalten:

1. Das Land Bremen ist pleite.

Nachdem Hunderte von Milliarden Euro zur „Rettung“ von Banken aufgebracht wurden, ist völlig klar: Das Geld ist da – es bedarf nur politischer Entscheidungen, um es an der richtigen Stelle, z.B. **in der Bildung**, einzusetzen.

2. Beamtinnen und Beamte müssen sich staatstreu verhalten.

Schaut man sich in der **Europäischen Union** um, ist das Streikrecht für Beamte in vielen Ländern unumstritten (z.B. in Frankreich, Italien, Großbritannien, Spanien, Schweden, Finnland, Irland, Portugal, Griechenland). In Deutschland ist diese Frage politisch weiterhin umkämpft. Wir sagen: Auch Beamte sind ArbeitnehmerInnen, die für ihre Interessen eintreten können müssen.

Wir haben uns in dieser komplizierten Situation für einen Warnstreik entschieden. Wir wollen deutlich machen, dass **Bildung mehr Wert** ist, als viele Politiker ihr zugestehen. Wir setzen uns ein für attraktive pädagogische Berufe. Schon jetzt entscheiden sich viel zu wenig junge Menschen dafür, PädagogeIn zu werden. Ein Personalmangel in diesen Berufen stellt die Zukunftsfähigkeit Bremens und Bremerhavens in Frage.

GEW Landesverband Bremen
Löningstr. 35, 28195 Bremen
T: 0421-33 76 431 / Fax: 0421-33 76 430
e-mail: info@gew-hb.de
www.gew-hb.de

GEW Stadtverband Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
T: 0471-94 13 540 / Fax 0471-94 13 542
e-mail: bremerhaven@gew-hb.de
www.gew-hb.de